Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahres ben Anabenfortbilbungsschulen burch Zustellung bes VIII. Besebuches, welches im amtl. Schulblatt mit einem langern Begleitwort eingeführt ist und bem Lehrer eine bantbare, aber nicht allzuleichte Aufgabe zuzuweisen scheint. Jene Lehrer, welche im vergangenen August einen speziellen Aurs zur Einführung bes Buches in die F. Sch. mitgemacht haben, warteten nur ungern auf das Erscheinen des nahezu vollendeten Hilfsmittels; manche F. Sch. ist wieder mit einem andern Lehrmittel ausgestattet worden, was wohl faum die Absicht der Berzögerung gewesen ist. Dem neuen Buche als Abschluß der st. gallischen Schulbuchrevision ein nächstes Wort!

2. Suzern. * Als Beitrag zu ben in diesen "Blättern" schon mehrmals angetonten Jugendsparkassen melbe, daß in Malters schon seit 1871 eine derartige Institution besteht und sehr segensreich wirkt. Sie ist mit der Kantonalbant im Berkehr und arbeitet nicht auf Gewinn. Die Verwaltung der Kasse steht einer vom Gemeinderat zu wählenden fünfgliedrigen Kommission zu, worin die Geistlichkeit, der Gemeinderat, die Lehrerschaft sowie die Bürgerschaft ver-

treten ift Ginnehmer ift Berr Sefunbarlehrer habermacher.

Ueber die Wirtsamkeit der Jugendsparkasse gibt folgender Auszug aus den jeweiligen Jahresrechnungen Aufschluß: Bestand des Guthabens im Jahre 1872: Fr. 779.40, 1882: Fr. 7,003.04, 1892: Fr. 7,687.09, 1902: Fr. 8,945.34, 1907: Fr. 10,115.35. Un letterer Summe partizipieren 150 Einsleger. Die Rapital-Rückzahlungen seit Bestand der Rasse betragen die anssehnliche Summe von Fr. 23,433.03 und die aufgelausenen Zinsen Fr. 7,167.23.

Buzern. Der Sektion Luzern des kath. Behrervereins sind von undekannter Hand Fr. 500 zugegangen. Wohl eine Anerkennung für die großartige Bersammlung vom 2. Jänner, an der Prof. Dr. Förster so hinreißend über "Charakter und Religion" sprach. Unseren Freunden warmen Glückwunsch zu dieser sinanziellen "Eroberung", möge sie die beglückte Sektion in ihrem Schaffen neu entstammen und begeistern und sie auch für unser Bereinsorgan immer intensiver gewinnen!

Luzern. Rothenburgs Gemeinberat veranstaltete eine bescheibene Jubelseier zu Ehren bes 25 Jahre zu allgemeiner Zufriedenheit amtierenden Oberslehrers Jos. Rurmann. Schulpslege. Prasident Raplan Fischer hielt im Schulbaus eine passende Ansprache. Gemeinderat und einstige Schüler und Schülerinnen überraschten den Geseierten mit schönen Geschenken. Der Anlaß war recht rührend und ein bester Beweis für das freundschaftliche Verhältnis von Beshörden, Lehrer und Shülern. Dem Jubilaren auch unsere besten Wünsche! —

Bürich. An der Pestalozziseier den 12., sprach Dr. G. Kerschensteiner, Stadtschulrat in München, über "Die Schule der Zufunst — eine Arbeitsschule". Den 10. Januar sprach derselbe in öffentlicher Bersammlung über "die Fortbildungsschule und die gewerbliche Erziehung". —

Briefkasten der Redaktion.

1. Auch biefe Nummer gablt 24 ftatt 16 Seiten.

2. Lugerner-Korr, über Dr. Försters Bortrag folgt in nächster Nummer.

3. Prattifche Gebanten über ben neuesten Mobe-Rampf-Artitel gegen bie Rirche und "Gin schweis. Lyriter und Satiriter" folgen bemnächst.

Verkehrsschille St. Gallen: Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.

Beginn des Schuljahres 27. April.

H 5556 G Prospekt auf Verlangen.

Ziehung

der 1 Fr. Lotterie Schindellegi findet erst aber def. am 17. Februar statt. Am 24. Februar folgt def. Grubisbalm, dann Oerlikon.

Frau Haller, Hauptversand, Zug.

100 Gesangvereine

haben bereits die Komische Nummer: Fidele Studenten für Sopr. und Alt mit bestem Erfolg aufgeführt. Soeben erschien: Italien. Konzert, Kom. Szene für gemischten oder Töchter-Chor. (244)

Beide Nummern zur Einsicht oder fest bestellbar bei **Hs. Willi,** Leh. i. Cham Kt Zug.

LOSE

à 1 Fr. der Zuger Stadttheater-Lotterie (Extra Emission) Haupttreffer: Fr. 40,000 Fr. 20,000 und zwei á Fr. 10,000. Für 10 Fr. -11 Lose und Ziehungslisten á 20 Cts. versendet das Bureau der Stadttheater-Lotterie in Zug. (H 6030 Lz. 270)

Inserate

sind an die Herren Saasenstein & Vogler in Luzern zu richten.

Offene Sehrerstelle!

Infolge Resignation wird die Lehrerstelle an der Oberknabenschule in Schübelbach, verbunden mit Organistendienst, zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Antritt 1. Mai 1908.

Jahresgehalt für die Lehrerstelle Fr. 1400 und Organistenstelle Fr. 200 nebst freier Wohnung im Schulhaus, mit Zentralheizung und Wasserversorgung.

Bewerber haben ihre Anmeldung innert 10 Tagen dem Schulratsprafidenten Hochw. Hrn. Pfarrer F. Kuriger in Schübelbach einzureichen. Schübelbach, den 6. Januar 1908. (H 128 B 275)

Der Schulrat.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an:

(H 7229 Z) 262

Paul Alfred Gæbel, Basel, St. Albanvorstadt 16.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!